

**Protokoll der Generalversammlung  
des Elternvereins  
Mo, den 15.10.2007 um 18.30 h im Mehrzweckraum**

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht der Direktorin
3. Vorstellung der neuen Schulärztin, Frau Dr. Badelt
4. Bericht des Vorstandes ( Vorsitzender, Kassier)
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bestellung des Wahlkomitees
8. Wahlen:
  - a. Vorsitzende/r und StellvertreterIn
  - b. Weitere Vorstandsmitglieder
  - c. RechnungsprüferInnen
  - d. ElternvertreterInnen im Schulgemeinschaftsausschuss
9. Höhe des Mitgliedsbeitrages
10. Arbeitsvorhaben für das Schuljahr 07/08
11. Beschlussfassung über allfällige Anträge
12. Allfälliges

1. Werner Fröhlich begrüßt die erschienenen Eltern.

2. Der Bericht der Direktorin entfällt auf Grund ihres Krankenstandes nach dem schweren Autounfall. Der Vorsitzende übermittelt den Eltern schöne Grüße von der Direktorin. Der Elternverein wünscht ihr rasche Genesung und sendet liebe Grüße.

3. Frau Dr. Badelt stellt sich vor:

Sie ist seit Beginn dieses Schuljahres die neue Schulärztin, selber Mutter und als Notfallärztin tätig. Sie hat den Wunsch, nicht nur den Routineteil des Jobs abzudecken, sondern den SchülerInnen auch eine neutrale zur Verschwiegenheit verpflichtete Vertrauensperson zu sein. Da Sucht u.a. auch im Zusammenhang mit Jugendlichen ein Thema sein kann, ist eine Schulärztin immer verpflichtet, bei vermuteter Gefährdung von SchülerInnen oder dem begründeten Verdacht auf Sucht dem nachzugehen. Es

gibt ein gewisses Prozedere, das einzuhalten ist, wobei immer der Grundgedanke „Therapie geht vor Strafe“ im Vordergrund steht.

Bei vermutetem Drogenkonsum werden die SchülerInnen kontaktiert sowie die Eltern und die Schulleitung informiert. Da dieser Bereich ein sehr sensibler ist, betonte Frau Dr. Badelt, dass sie sehr gewissenhaft mit ihrer Verantwortung umgehen werde. Sie wird eine Unterlage zusammenstellen, mit der sie sich und ihre neue Tätigkeit vorstellen will, diese wird auf der Homepage des EV abrufbar sein. Das Interesse der anwesenden Eltern war sehr groß, es hat ein angeregtes Gespräch stattgefunden.

#### 4. Bericht des Vorstandes:

##### Vorsitzender:

Werner Fröhlich verweist auf seinen schriftlichen Bericht in der ausgeteilten Mappe (siehe Beilage), er referiert daher nur auszugsweise einige Punkte.

##### Zur Modularen Oberstufe (MOST):

Das Thema MOST führte zu einer heftigen Diskussion unter den Eltern, da in den nächsten Tagen die Abstimmung unter den LehrerInnen und Eltern der heurigen fünften Klassen stattfindet. Gerüchteweise sei, trotz viel Information von Elternvereinsseite, die Stimmung unter den Eltern zur MOST eher reserviert bis schlecht. Einige Eltern hätten den Abstimmzettel nicht erhalten oder den auf der Rückseite befindlichen Infobrief von Evi Rieder, die für die MOST und die Abstimmung wirbt, nicht gesehen.

Es wurde von einigen Eltern die Sorge kundgetan, dass eventuell das Abstimmungsergebnis der Eltern die MOST für die nächsten Fünften oder die MOST generell zu Fall bringt. Das kann doch nicht sinnvoll sein. Es sind aber leider der Abstimmmodus und die daran geknüpften Folgen zu diesem Schulversuch gesetzlich geregelt und es wird sich in der vorliegenden Regierungszusammensetzung sicher daran nichts ändern. Werner Fröhlich spricht sich nochmals deutlich für die MOST aus.

**Den Eltern ist es ganz wichtig, noch einmal auf den Wunsch hinzu weisen, dass im Kursbuch die Nennung der LehrerInnennamen erfolgen sollte.**

#### Zum Schulball:

Erfreulicherweise sind bei der heutigen Generalversammlung zwei Mütter von Schülerinnen der 8. Klassen, denen Bertie Tschögl eine überarbeitete To-Do-Liste für den Ball überreicht. Es schaut so aus, als gäbe es bald ein neues Schulball-Team.

#### Zum Jahrbuch:

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Jahresbericht noch im November erscheinen wird, dankt dem Redaktionsteam und lädt schon jetzt zum zahlreichen Kauf ein.

#### Bericht des Kassiers:

Der Kassabericht (s. Beilage) befindet sich ebenfalls in der ausgeteilten Mappe und wird vom Kassier Gerold Wallner erläutert. Der Elternverein hat ein positives Vermögen von rund € 12.300,00. Es wird im neuen Schuljahr verstärkt nach Projekten für Investitionen gesucht.

Die Eltern ersuchen dringend darum, die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen in Zukunft detaillierter aufzuschlüsseln.

Erfreulich ist, dass rund 80 % aller Eltern den Mitgliedsbetrag auch entrichten. Die Zahlungsmoral war in früheren Jahren deutlich schlechter. Gerold Wallner weist noch einmal auf die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch den Elternverein bei Schulveranstaltungen hin.

#### 5. Bericht der Rechnungsprüfer

Karl-Wolfgang Rieser berichtet über die erfolgte Rechnungsprüfung und lobt die Arbeit von Gerold Wallner. Es wurde die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und Gebarung festgestellt und festgehalten, dass es zu keinerlei Beanstandungen kam.

#### 6. Entlastung des Vorstandes:

Der Rechnungsprüfer Rieser stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser Antrag wird mit einer Stimmenthaltung angenommen.

#### 7. Bestellung des Wahlkomitees:

Ursula Stix und Anton Prager werden als Wahlkomitee bestellt.

8. Wahlen:

Anton Prager erläutert, dass bis zum Einreichungstermin von Wahlvorschlägen am 8.10.2007 nur ein Wahlvorschlag eingelangt ist, der sich in der ausgeteilten Mappe befindet. Dadurch ermöglichen die Statuten eine offene Abstimmung.

Es handelt sich bei den zur Wahl stehenden Personen um die gleichen wie im Vorjahr. Der Vorstand hat sich jedoch darauf geeinigt, die Zahl der Mitglieder von 12 auf 7 Personen zu reduzieren, da Arbeit und Entscheidungsfindung in einer kleineren Gruppe einfacher sind.

Es wird nun über folgendes abgestimmt:

- eine offene Abstimmung: **einstimmig angenommen**

Vorstand:

- Vorsitzender Werner Fröhlich: **einstimmig gewählt**
- Stv. Vorsitzender Helmut Georgi: **einstimmig gewählt**
- Restlicher Vorstand: **en bloc mit einer Enthaltung gewählt**

Schriftführerin Susanne Prager-Schugardt

Stv. Schriftführerin Evi Rieder

Kassier Gerold Wallner

Kassierstellvertreter Markus Marignoni

Weiteres Mitglied: Gerda Hoschek

Schulgemeinschaftsausschuss ( SGA): **en bloc einstimmig gewählt**

Werner Fröhlich ist automatisch als Vorsitzender Mitglied

Mitglieder: Helmut Georgi

Evi Rieder

Ersatzmitglieder: Gerda Hoschek

Susanne Prager-Schugardt

Iwona Tscheinig

Rechnungsprüfer: **einstimmig gewählt**

Stefan Fischer

Karl-Wolfgang Rieser

Die gewählten Personen stellen sich kurz vor.

9. Höhe des Mitgliedsbeitrages:

Da der Elternverein finanziell abgesichert ist, stellt der Kassier den Antrag, den Mitgliedsbeitrag von € 25,00 und den reduzierten Sozialtarif von € 15,00 nicht zu erhöhen. **Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.**

10. Arbeitsvorhaben für 2007/08:

Werner Fröhlich informiert, dass die Arbeitsvorhaben für das neue Schuljahr den Vorhaben aus seinem Vorstandsbericht entsprechen wie u.a. StreithelferInnen, MOST, Schulveranstaltungen, Fußgängerzone, Schulball etc.

Es wird auch wieder ein Treffen für die neuen ElternvertreterInnen der ersten Klassen geben. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

11. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge:

Werner Fröhlich hat fristgerecht einen Antrag zum Thema „**Bubenarbeit**“ – in Form eines Briefes an die Direktorin und die LehrerInnen – eingebracht (siehe Beilage). Die Rahlgasse hat nach wie vor ein wenig das Image, im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt „Gender“ als eher mädchenfreundliche Schule zu gelten. Es muss in Sachen Bubenarbeit mehr getan werden.

Der kürzlich von Frau Conradi organisierte Vortrag zum Thema „Buben“ ist ein richtiger Schritt in diese Richtung. Die Eltern wünschen mehr Aktivitäten von der Schule in diese Richtung.

Im Zusammenhang mit diesem Thema entfachte sich eine lebhafte Debatte zum Thema **Schulveranstaltungen**.

Die Teilnahme ihrer Kinder an Schulveranstaltungen ist den Eltern aller Schulstufen ein vehementes Anliegen. Das im SGA verabschiedete Schulveranstaltungs-konzept (siehe Anhang), kann nur eine **Mindestvorgabe** sein, wird aber leider von LehrerInnen auch dazu verwendet, darauf hinzuweisen, dass etwa in der 2. oder 5. Klasse keine Veranstaltung vorgesehen ist und es daher auch keine gibt. Das sollte es laut Elternschaft nicht sein. Schön wäre, wenn die SchülerInnen jedes Jahr in den Genuss einer Veranstaltung kämen und dieses Konzept nicht dazu verwendet wird, Schulveranstaltungen zu verhindern. Eine 2. Klasse fährt jetzt z. B. auf Sprachreise mit dem Hinweis, „ sie dürfen ja eigentlich gar nicht fort.“

Selbstverständlich ist allen Eltern klar, welches hohe Maß an Verantwortung eine Schulveranstaltung mit sich bringt und wie dankbar die Eltern allen LehrerInnen für ihr Engagement sind.

Es ist den Eltern jedoch auf der heutigen Generalversammlung noch einmal ein Anliegen, festzuhalten, dass Schulveranstaltungen immer unterstützt werden sollen und nicht etwa entfallen, weil bei Sprachreisen eine Koordination aller dafür in Frage kommenden Klassen nicht möglich ist.

**Am Ende der Diskussion wird der Antrag mit der Ergänzung, dass die Workshops zurzeit kostenfrei sind und auch der EV Unterstützungen gewähren kann, einstimmig angenommen.**

## **12. Allfälliges**

Da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldung gibt, dankt Werner Fröhlich allen Anwesenden für ihr Kommen und schließt die Generalversammlung.

**Ende der Generalversammlung: 20:30 Uhr**

**Susanne Prager-Schugardt e.h.**

Schriftführerin